

Die universelle Liebe schöner Seelen

Meine Seele liebt deine Seele! Sie liegen eng umschlungen im Bett und tauschen unentwegt Küsse aus...oder sind das Gedanken. Ich kann es sooo genau gar nicht erkennen. Dann wieder lieben sich 2 Körper und tauschen im Bett unentwegt Gedanken aus...oder sind das jetzt Küsse. Keine Ahnung, ich achte da nicht drauf – Hauptsache Liebe und sonst gar nichts. Beides ist noch erschwinglich.

Dann hört man immer mal, vielleicht in den besseren Kreisen, auch öfter, von einer unerhörten Einheit, wo 2 oder mehr, in einem Namen beisammen sind, der sich nicht unbedingt „Sie“ spricht. Und da stimmt dann einfach alles. Wunderschöne Seelen befinden sich in wunderschönen Körpern und beide geben sich einheitlich freundlich, zugänglich, tolerant, leidenschaftlich und so. Da wird auch ganz viel ausgetauscht.

Das reicht dann manchmal sogar bis zu Körperflüssigkeiten – aber das ist nicht ganz billig...weil die ja wissen wieviel sie wert sind, wer in wessen Liga spielt und was auf der Speisekarte steht. À la carte gibt es die tollsten Leckerbissen der Saison, die sich „Jugend“, oder auch „großer Erfolg“ sprechen und nicht selten sind da Supermodels und Flugzeugkonstrukteure mit von der Party, bevor es dann ans Eingemachte geht.

Kurioserweise werden auf dieser Basis, die vermutlich immer noch besser für die Welt ist, als das wilde Herumvö... unter Naturmenschen, Familien gegründet, deren Sprösslinge dann aber auch durchaus ernährt werden können. Die größten Verantwortungsbrocken werden dabei Opfer der ungeheuren Verantwortungsbereitschaft seelisch absolut schöner Menschen, die hauptsächlich aber auch ein schönes Äußeres vorweisen können.

Schwierigkeiten haben demgegenüber jedoch Lebewesen in Menschengestalt, die innerlich die reinsten Engel sind, äußerlich aber wie irgendwas aussehen, das eine Menge Toleranz, bei wenig Lust auf irgendwas erfordert. Diese Menschengestalten haben es leider weit schwerer (oft ist das wörtlich zu nehmen) als Seelen die zwar hässlich daherkommen, jedoch engelhaft einpackt sind. Der Teufel weiß dann höchstens warum.

Niemand sonst würde es wagen eine schlüssige Erklärung darauf zu (er)finden, warum das Schicksal so grausam sein konnte, den einen oder anderen wichtigen Teil der Gesamt-Persönlichkeit derart seltsam zu gestalten. Die Seele leidet ja immer unter, von ihr als völlig falsch apostrophierten, Voraussetzungen. Entweder, sie weiß, daß sie hässlich ist und aber damit durchkommt, oder sie hat eben keinen (akzeptablen) Körper vorzuweisen.

Arme Seelen können körperlich nicht (nur geistig) schöngeliebt werden. Geliebt werden können sie aber natürlich schon. Ob ihnen das etwas „nützt“ ist die andere Frage, wenn, der sie heimsuchende, eigene Körper, mehr auf Hautberührungen, als auf die Berührung zweier Astralleiber steht. Beides kann selbstverständlich sehr angenehm sein, aber darüber sind sich Fachleute noch nicht ganz einig. Ein paar neigen immer noch zum rein Fleischlichen.

Was nun die „wahre“ Liebe ist, die fleischliche oder die geistige, muss wohl weiterhin strittig bleiben. Eines ist jedoch bereits sicher: Eine geist-liche Liebe zum Fleischlichen sollte unter den meisten Umständen unterbleiben, außer der einschlägige Proband gefällt sich als Lügner: einer der falsche Tatsachen glaubhaft vorspiegeln kann. Gewisse Gemeinsamkeiten mit schönen Leuten samt hässlichen Seelen sind dabei nicht zu übersehen.

Als Quintessenz muss jedoch unumwunden zugegeben werden, daß bei diversen Orgien attraktiv gebaute Nackte weit häufiger angetroffen werden als leidenschaftliche Philosophier und Philosophierinnen, deren wundervolles Innenleben ebenfalls durchaus bestechend schön sein kann. Geist ist halt eben nicht alles! Mit dem Körper kann jeder Depp etwas anfangen – und das sieht man ja auch immer wieder im Geburtenregister...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)